



**Ausstellungseröffnung in Strassburg, von links: Werner Marxer, Gabriele Braun, Hansjörg Quaderer, Dimitri Konstantinidis und Daniel Ospelt vor der Arbeit «Ockermalerei II» von Hansjörg Quaderer.**

# Künstlerische Botschafter

«Liechtenstein Contemporary» in Strassburg mit Werner Marxer und Hansjörg Quaderer

**STRASSBURG/VADUZ – Strassburg ist nach Washington die zweite Station einer Reihe von Ausstellungen mit liechtensteinischen Künstlern und Künstlerinnen im Ausland.**

Die Vernissage der zweiten Station der Ausstellungsreihe «Liechtenstein Contemporary» in der Kunsthalle «apollonia» in Strassburg fand im Beisein der beiden Künstler Hansjörg Quaderer und Werner Marxer statt. Gesponsert wurde der Anlass von der liechtensteinischen ständigen Vertretung beim Europarat in Strassburg.

Nach der Begrüssung durch Dimitri Konstantinidis, Direktor der Kunsthalle «apollonia», und einleitenden Worten von Botschafter Daniel Ospelt sprach Gabriele Braun, Kuratorin der Ausstellung,

über die Werke der beiden Künstler. Fabrice Lesneur vom Kulturministerium des Departements Elsass richtete abschliessend ebenfalls einige Worte an die Besucher.

## Bedeutendes Projekt

Der Einladung zur Vernissage folgten zahlreiche Interessierte, unter ihnen die Ständigen Vertreter Belgiens, Dänemarks, der Schweiz, Norwegens, Polens, Estlands und Lettlands, um nur einige zu nennen, sowie hohe Repräsentanten des Europarats und der Stadt Strassburg.

Aus Liechtenstein reisten nicht nur Familienmitglieder und Freunde der beiden Künstler an, sondern auch der vor Kurzem aus dem Amt geschiedene Präsident des Kulturbeirats, Josef Braun, und der Leiter

der Stabsstelle für Kulturfragen, Thomas Büchel, die mit ihrer Präsenz die Bedeutung dieses Projekts unterstrichen.

## Grosses Medieninteresse

Neben den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern bekundeten auch die Medien grosses Interesse an der Arbeit von Werner Marxer und Hansjörg Quaderer und dem liechtensteinischen Kulturschaffen im Allgemeinen. Bereits am folgenden Tag widmete die Kultur-Wochenendbeilage der auflagenstärksten Tageszeitung des Elsass, «DNA – Dernières Nouvelles d'Alsace», beinahe eine halbe Seite den beiden Künstlern. Das Lokalfernsehen war ebenfalls präsent und wird über die Ausstellung berichtet.

Wie sich bereits im Laufe der Vorbereitungen zeigte, präsentiert sich die Kunsthalle «apollonia» als idealer Ausstellungsort für die grossformatigen Werke der beiden Künstler. Darüber hinaus bietet die Institution nicht nur eine hervorragende Infrastruktur, sondern auch eine Plattform für liechtensteinische Künstler im Rahmen eines künstlerischen Austauschs innerhalb Europas, dem sich «apollonia» verschrieben hat. Für Liechtenstein bedeutet dies eine Möglichkeit, auf zeitgenössisches Kunstschaffen aufmerksam zu machen und somit die Wahrnehmung Liechtensteins im Ausland zu bereichern.

Die Ausstellung dauert bis 8. Februar. Es ist ein Katalog zur Ausstellung erschienen. (Red./pafl)

VOLKSBLATT

SAMSTAG, 26. JANUAR 2008